

Pressemitteilung vom 10. Mai 2017

„Upper Rhine traffic management platform“ nimmt Formen an

Am heutigen Informationsanlass anlässlich der Transport- und Logistikmesse „transport & logistic“ in München präsentieren die Oberrheinhäfen die Fortschritte des Schiffsanmeldesystems für Containerverkehre. Der aktuell laufende Testbetrieb in den RheinPorts-Häfen in Basel, Mulhouse und Weil am Rhein wurde nun auf die Häfen Strassburg, Kehl und Colmar erweitert. Die Erfahrungen sind positiv, wie die Direktoren der Oberrheinhäfen an der Veranstaltung einhellig betonten.

Der gut besuchte Anlass am Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes der Öffentlichen Binnenhäfen (BöB) an der „transport & logistic“ Messe in München demonstrierte die Einigkeit der Oberrheinhäfen, das erste elektronische Schiffsanmeldesystem für Containerverkehre zum Erfolg zu bringen.

Vor zwei Jahren wurde aus den RheinPorts-Häfen Basel, Mulhouse und Weil am Rhein das Informationssystem RPIS (RheinPorts Information System) an der „transport & logistic 2015“ in München lanciert. In den letzten zwei Jahren hat es in der Wirtschaft und im Transportgewerbe viele Entwicklungen im Bereich Digitalisierung gegeben, die bestätigen, dass wir am Puls der Zeit sind, wie **Hans-Peter Hadorn**, Vertreter RheinPorts GmbH und Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen in seiner Präsentation betonte. „Auf europäischer Ebene ist unser Projekt ein Vorzeigeprojekt, weil es im Zentrum der Innovationspolitik der Europäischen Kommission entspricht.“

Jean-Louis Jérôme, Direktor des Port Autonome de Strasbourg sprach über die Erfahrungen der Häfen Strassburg, Kehl und Colmar, welche seit Januar 2017 die RPIS-Plattform im Testbetrieb verwenden. Die Nutzeranforderungen, insbesondere auch der elektronischen Fluss-Informationsplattform am Oberrhein der französischen Wasser- und Schifffahrtsbehörden (VNF und EDF), Bertreiber der Schleusen, konnte erfolgreich in das System integriert werden. Die Nutzer nahmen das System sehr gut an und wollten nach dem Testbetrieb das System weiter nutzen. «So kann ich mit einem gewissen Stolz sagen, dass RPIS sich bereits heute von Basel bis nach Strassburg ausdehnt.»

Action leader



Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin Rheinhäfen Karlsruhe: „Die Oberrheinhäfen werden die wichtigsten Erweiterungselemente von RPIS so vorantreiben, damit sich die Plattform sukzessive zu einer Standardlösung für verschiedenste Verkehre entwickelt. Wir sind davon überzeugt: Je breiter RPIS funktional aufgestellt ist, desto interessanter wird es auch für weitere Standorte am Rhein, seinen Nebenflüssen. Mit RPIS geben die Oberrheinhäfen einen wichtigen Impuls für die digitale Verknüpfung der Binnenhäfen mit den Wasserstrassen.“

Weitere Informationen zu den Oberrheinhäfen: www.upper-rhine-ports.eu

Auskünfte:

Simon Oberbeck, RheinPorts, +41 61 639 95 97, simon.oberbeck@portof.ch

Manfred Rausch, Port Autonome de Strasbourg, +33 (0)3 88 21 74 95, m.rausch@strasbourg.port.fr

Jens-Jochen Roth, Rheinhäfen Karlsruhe, +497217400, roth@rheinhafen.de

Action leader

